



Dorfpost Hendschiken

EDITORIAL

Grosstante Vefas Weihnachtsgeschenk

Vor Heiligabend habe ich einen besonderen Traum, von dem einem Geschenk unter'm Tannenbaum. Immer im gleichen Papier und zugebunden mit derselben Schnur. Beim Aufmachen ich alljährlich das eine drin find, ein Paar dicke, warme, schafwollige Strümpf'. Fein säuberlich gestrickt mit der Hand, zwei rechts zwei links, von meiner Tant'.

Eigentlich müsste man dankbar sein, doch ich erleide schlimmste Pein. Denn von den Strümpfen, die Tante Vefa strickt, jede einzelne Masche mich zwickt. Und beim Auspacken von den anderen Geschenken, muss ich angstvoll an den nächsten Tag schon denken. Was ich für Kummer habe an dem heiligen Tag, da kann ich heulen und satanen wie ich mag. Um acht Uhr am Morgen heisst's schnellstens aufsteh'n und nach der Kirche zu Tante Vefa geh'n. Am heiligen Tag heulen, das müsste nicht sein, herje wie schlupf' ich in die Strümpfe bloss

rein. Einen Beutel Guetzi hätte es auch getan, müsste wegen der Strümpfe dieses Elend nicht hab'n. Ich friere schon wenn ich nurmehr dran denk', an das selbstgestrickte Weihnachtsgeschenk. Es hilft nichts ich muss es mit Fassung tragen, zur Tante gehen und danke sagen. „Gell, schön warm sind d Strümpf“, hör ich sie fragen, oh wenn Du wüsstest wie diese Strümpfe mich plagen! „Viel Vater unser tu ich reinstricken, darum halten sie gut, die musst Du nie flicken“ Für die Strümpf' Tante Vefa, ich dank Dir vielmal, schon juckt es mich wieder, ich kratz noch einmal. Dann bin ich fort, spring heim wie der Wind, und entledige mich der bissigen Dinger geschwind. In meinem Unverstand hab' ich geschworen, ich geh lieber barfuss, auch wenn es ist beinhart gefroren. Ich hab's überstanden, das ist gewiss, und heute lach' ich über die Strümpf' mit dem Biss!

Ulli Iten

Sponsor
dieser
Ausgabe


innoform®

Bifang 1
5604 Hendschiken

IN DIESER AUSGABE

Dopolino	3
Firmenportrait Die Poststelle im Volg	4
Aus den Vereinen	8
Personenportrait Corinne Hostettler	10
Aus der Verwaltung	11
Adventsfenster	18
Chlauschlöpfungswettbewerb	19
Veranstaltungen & Termine	20

IMPRESSUM

Herausgeberin: |
Gemeinde Henschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@henschiken.ch

Redaktion |
Mario Kesselring (Ke) | Personenportrait
Cornelia Räber (Rä) | Firmenportrait, Vereine
Ulli Iten (It) | Korrekturlesen, Layout

Nächste Ausgabe |
Freitag, 27. Februar 2009

Redaktionsschluss |
Donnerstag, 12. Februar 2009



WIR GRATULIEREN

(Ke) Livia Seelhofer (zweite von links, stehend und lachend). gewann mit ihrem Verein STV Möriken-Wildegg am 14. September 2008 in Solothurn den Schweizermeistertitel im Vereinsturnen (Disziplin: diverse Geräte).

Für den Verein ist es bereits der zehnte Vereinsmeistertitel in Folge. Möriken-Wildegg ist der erfolgreichste Verein der Schweiz im Trampolinspringen. Auch im Einzel- und Synchronspringen gewinnen sie jedes Jahr mehrere Medaillen.

Wir von der Redaktion gratulieren herzlich zu dieser herausragenden Leistung!



Eiseneri Sach

Lüpold AG, Reinigungsdienst
Hübelweg 17, 5103 Möriken
Telefon 0628 870 870

www.luepold.ch

- > Ablaufentstopfung
- > Kanalarreinigung
- > Kanalfestsehen
- > Schachtentleerung
- > Trockensaugen
- > Strassen/Areareinigung
- > Kiesabsaugen
- > Flachdachbekiesung

DOPOLINO



Ich bin Dopolino sen., der Kobold aus der Dorf-Poscht. Ich gehe oft durch unser Dorf, sehe viel und mache mir so meine Gedanken. Manchmal schreibe ich auch etwas auf. Die von der Redaktion sagen, ich sei immer noch etwas vorwitzig. Aber böse meine ich es nie. Wenn es der Redaktion passt, wird es gedruckt. Und sonst halt nicht.

Das Weihnachtsglöcklein von Hendschiken

Im Himmel hatten sie wieder mal ein Marketing-Seminar gehabt. Referent Petrus labberte eine halbe Ewigkeit: „neue Kunden müsst Ihr gewinnen und die bestehenden Kunden behalten. Wenn die Menschen nicht mehr zu uns kommen, dann müssen wir zu ihnen hin. Am Zielgebiet Hendschiken wollen wir die Sache ausprobieren.“ – „Hendschiken? Warum gerade Hendschiken?“ – „Ach Hendschiken, das ist eine Art Paradies, fast wie bei uns oben; in Hendschiken findet ihr euch besser zu recht, als wenn ihr in schwarze Erdteile wie Dottikon vorstossen müsstet.“ – „Aber wie finden wir Hendschiken? Unser GPS funktioniert dort nicht.“ – Man einigte sich auf das Geläute der Kuhglocken; denn Hendschiken war noch eine Gemeinde, wo die Kühe seit Jahr und Tag bimmeln durften.

Die Marketing-Engel gönnten sich ein Gläschen Vin Santo, bogen ihre Flügel zu Fallschirmen und schwebten hernieder. Im Steinacker grasten zwei Kühlein und verbreiteten trauliches Läuten, so dass die himmlische Marketingtruppe watteweich und punktgenau landete. Spontan schränzte Ohro, der Posaunen-Engel, und Pax, der mit dem Triangel, „Süsser die Glocken nie klingen“. Das hätte sie nicht tun sollen. Nein, das nicht. Das brachte nämlich das akustische Fassungsvermögen zweier Dorfbewohner zum Überlaufen. Das Kuh-Gebimmel habe einen schon lange gestört, erklärten sie den regionalen Ordnungshütern. Eben sei man aus der lärmigen Grossstadt weggezogen und sei nun diesem tumben Blechklang ausgesetzt; die Grenzwerte seien eindeutig überschritten. Messungen etwa beim Rancher George Bush hätten den furchtbaren Verdacht bestätigt: „Kuhglocken können Ihre geistige Gesundheit gefährden!“ So musste man die Steinacker-Kühe zwangsweise entglocken; frohlocken konnten die beiden Sieger.

Unsere himmlische Heerschar trat den Rückflug an. Der Stosstrupp-Erzengel warf dem Petrus seine völlig gescheiterte Marketingstrategie vor. Der aber entschied, jähzornig wie er schon immer war, den Hendschikern ein Dauerbimmeln mit Weihnachtsbeleuchtung aufzuerlegen. Seitdem blinkt und funkelt es noch häufiger am Bahnübergang, und bimmeln tut es auch jedes Mal.

Offen geblieben war die bange Frage, ob der Samichlaus mit seinem Schmutzli und einem Glöcklein in den Steinacker ziehen dürfte? Er hatte gedurft, wie wir wissen. Aber wahrscheinlich hatte er keine Kuh dabei, auch keinen Ochs, sondern einen Esel...

FIRMENPORTRAIT

Die Poststelle im Wandel

(Rä) In der Advents- und Vorweihnachtszeit ist es bei uns eine Tradition, dass man Grüsse überbringt und sich ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht. Auf verschiedene Arten kann man das tun. Die einen rufen sich an, die anderen beglücken mit einem Besuch. Ein bisschen moderner ist ein E-Mail. Damit werden Nachrichten mit lustig, tanzenden Weihnachtsmännern oder singend, blinkende Schneeflocken versandt. Kitsch ist an Weihnachten immer erlaubt, Hauptsache die Botschaft wärmt das Herz. Ich persönlich verschicke am liebsten eine Karte. Da muss aber alles stimmen, das passende Couvert, glitzernde Sterne zum kleben und natürlich eine schöne Weihnachtsmarke. In diesen Tagen hat der Briefträger einiges zu vertragen und zum Glück für mich, der neue gelbe Briefkasten steht neu, gleich neben meinem Briefkasten (nicht zu verwechseln in grau). Und auch um meine Briefmarken zu kaufen, muss ich nicht weit.

Es waren schon einige Male, als ich den Blinker nach der

Arbeit bei der „alten“ Post an der Hauptstrasse stellte, um meine Einzahlungen zu erledigen und gleich darauf mit einem Lachen auf dem Parkplatz wendete. Der Grund: am Montag, 10. November 2008, eröffnete unsere Poststelle ihren neuen Standort im Volgladen in Hendschiken. Es ist von aussen kaum zu übersehen, das Logo der Post leuchtet neben dem Volglogo in die kühle Winterluft. Auf den ersten Blick erstaunlich und auf den zweiten gar nicht so fremd, denn nun können wir zwei Dinge miteinander verbinden. Oder wer kann schon behaupten, dass er auf der Post das „Fyrabigbrot“ gekauft und vor der Gemüseablage noch die Briefmarken für die Weihnachtskarten ausgesucht hat? In Hendschiken ist das nun möglich. Da schlägt man sozusagen zwei Fliegen mit einer Klappe. Eine Fläche im Volgladen, nahe dem Eingang, wurde für die Poststelle eingerichtet, und mit einem Tresen entstand ein einladender Platz für die Postkunden. Es wurde offen und übersichtlich, im freundlichen „Postgelb“ gestaltet und jeder Kunde findet sofort seinen Weg zur Post. Hier kann man verschiedene



Dienstleistungen in Anspruch nehmen wie zum Beispiel das Einzahlen mit der PostFinance Card oder Bargeldbezüge bis 500.- CHF. Auch das Weihnachtspäckli findet von Henschiken aus seinen Weg zum Empfänger, egal ob es im In- oder ins Ausland verschickt wird. Eilsendungen oder sehr wichtige Post, die eingeschrieben versandt werden muss, kann bei der Poststelle im Volgladen aufgegeben werden.

Henschiken ist nicht das einzige Dorf, welches von einer solchen branchenübergreifenden Zusammenarbeit profitiert. Einige kleinere Gemeinden in der ganzen Schweiz haben ihre Poststelle in einem Ladenlokal und haben gute Erfahrungen damit gemacht.

Auch die Postfächer fanden vor dem Laden ihren neuen Standort und erfreuen die Inhaber, denn für genügend Parkplätze ist gesorgt und dies erspart Zeit. Zudem sind die Öffnungszeiten länger als in der vorherigen Poststelle und die Angestellten des Volgladens bedienen sie auch

am Postschalter, so sind uns die freundlichen Gesichter schon bekannt.

Und wenn ich den Briefträger einmal verpasse, kann ich auch ganz bequem meine Sendungen im Volgladen abholen, mit ein paar Ausnahmen wie Betreibungs- und Gerichturkunden, Auszahlungen, Nachnahmen und Sendungen mit Taxen.

Das neue Konzept der Post kommt bei der Bevölkerung und der Kundschaft sehr gut an. Wir verbinden den Einkauf im Volg mit den Erledigungen bei der Post und profitieren von den längeren Öffnungszeiten.

Und nun bringe ich alle guten Wünsche und Gedanken zu Papier und schreibe meine Weihnachtskarten an meine Lieben. Ich habe nun den Vorteil, den kürzesten Weg zur Post zu haben und muss dafür nicht einmal mehr meine warmen Hausschuhe ausziehen.



**DIE POST – Ihr Partner!
Ab 10. November 2008
im Volgladen.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mo – Fr: 08:00 – 12:00 / 15:00 – 18:30

Samstag: 07:30 – 15:00

DIE POST 

Pro Senectute Herbstsammlung 2008 Hendschiken

Im Herbst waren wieder die Pro Senectute Sammlerinnen unterwegs und haben in allen Haushaltungen um einen Beitrag angefragt. In Hendschiken wurden CHF 2'150 gesammelt! Die Ortsvertreterin Frau Marlis Gloor bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die grosszügigen Beträge, die dieses tolle Resultat möglich gemacht haben. Ebenfalls ein riesiges Dankeschön geht an die Sammlerin Rösli Schüpfer für den grossen Einsatz. Zusammen mit der Ortsvertreterin hat sie sich für dieses fantastische Resultat sehr engagiert und enorm viel Zeit investiert. Herzlichen Dank an die Bevölkerung sowie an die Sammlerinnen für die grosse Solidarität mit unseren älteren Mitmenschen!

Pro Senectute:

- berät ältere Menschen und deren Angehörige unentgeltlich und diskret
- vermittelt verschiedenste Dienstleistungen, die das Leben im eigenen Zuhause bis ins hohe Alter möglich machen
- verfügt über ein umfangreiches Angebot an Bildungskursen und Sportangeboten
- unterstützt mit Treffpunkten und Veranstaltungen den Kontakt unter älteren Menschen
- setzt sich für ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben im Alter ein

Bei Fragen und Anliegen steht die Pro Senectute Beratungsstelle in Lenzburg gerne zu Ihrer Verfügung. Telefon: 062 891 77 66 oder info@ag.pro-senectute.ch

AUS DER SCHULE



Die Schulpflege dankt Ihnen für das Interesse und das Wohlwollen, das Sie der Schule Händchen entgegen gebracht haben und wünscht Ihnen frohe und besinnliche Festtage und ein erfülltes Neues Jahr!

defina

Immer eine Spur engagierter!

Seit 1868 stehen wir als «HYPI» für Fachkompetenz, absolute Diskretion, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit. So auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.

Vertrauen verbindet.



Hypothekbank
Lenzburg

www.hbl.ch

Elektro

-planung und -installationen



Nutzen Sie unsere ausgewiesenen Fähigkeiten zur erfolgreichen Umsetzung Ihrer Projekte.

ibw
Steingasse 31
5610 Wohlen
056 619 19 19

ibw
Energie persönlich

AUS DEN VEREINEN

Turnerabend 2008

Die turnenden Vereine gehen auf „Weltreise“

Vor genau einem Jahr „reisten“ die turnenden Vereine Hendschiken in den „Wilden Westen“; in diesem Jahr hatten wir uns allerdings gleich die ganze Welt vorgenommen – wir gingen nämlich auf „Weltreise“.

Unser Kinderturnen starte die „Reise“ und flog nach Italien, weiter ging es nach Ägypten, dort besuchte das MuKi-Turnern das Krokodil Schnappi. Der nächste Flug dauerte etwas länger und schlussendlich ist die Mädchenriege klein in Mexiko gelandet, wo sie mit einem mexikanischen Ehepaar Bekanntschaft machten. Unsere „Weltreise“ führte uns weiter zu Sumo-Ringern nach China (Jugi klein & gross), auch Amerika (Mädchenriege gross) durfte mit ihren modisch gekleideten Girls natürlich nicht fehlen. Die Damenriege reiste nach Südamerika und zeigte den zahlreich erschienen Gästen, ihre Barrenvorführung.

Nach den vielen Destinationen, die uns schon fast um die ganze Welt geführt haben, benötigten alle eine kleine Verschnaufpause. Der Unterbruch wurde von den Besuchern für eine Stärkung genutzt und natürlich konnten auch wieder Lose für die Tombola gekauft werden.

Nach der Pause zeigte der Turnverein ein „international“ gestaltetes Programm am Barren, bevor uns der Frauenturnverein nach Australien mitnahm. Die Männerriege brachte uns den Dudelsack näher und flog mit den Zuschauern nach Schottland. Ebenfalls auf dem Reiseprogramm stand ein Spaziergang über die regnerischen Champs-Élysées, begleitet von euphorischen HipHop-Tänzerinnen, sowie ein Besuch im russischen Nationalzirkus, in dem der Turnverein zu Gast war und artistische Kunststücke am Boden & Tramp zum Besten gab. Nach so vielen Eindrücken war die Zeit gekommen, wieder nach Hause, in die schöne Schweiz, zu reisen – natürlich sehr traditionell mit Fahnen- und Talerschwingern.

Im Anschluss an die Samstagsvorstellung lud „Herby“ zum Tanz ein und in unserer Waikiki Bar wurde bis in die frühen Morgenstunden der erfolgreiche Turnerabend gefeiert.

Was soll man dazu noch sagen, ach ja... Im Roman „in 80 Tagen um die Welt“ bereiste Phileas Fogg diverse Länder in 80 Tagen, die turnenden Vereine Hendschiken benötigten dazu gerade einmal 2 ½ Stunden ;-)

Bis zum nächsten Jahr...

Daniela Leuppi



Hendschikerin mit genauem Ziel im Visier

(Rä) Am Sonntag, 2. November 2008, fuhr ein hoher Besuch in der Kutsche im Ammerswiler Dorfzentrum ein. Nein, es ist kein Bundesrat zu Gast und auch kein berühmter Schauspieler sitzt in der Kutsche. Es sind Jugendliche, die einer grossen Schar zuwinkten und, als die Musikgesellschaft aus Dintikon zu einem Marsch aufspielte, mit einem Strahlen ausstiegen. Es sind die Schweizermeister der Jungschützen. Giulia Menotti (Jg.1992) aus Hilfiken, Sandra Rüdüsüli (Jg.1992) aus Hendschiken und Florian Sommer (Jg.1993) aus Hunzenschwil trugen stolz ihre Goldmedaillen um den Hals. Ihr Weg zu dem Titel war lang und es sah nicht immer danach aus als ob sie zuoberst auf dem Podest stehen würden. Als Beste im Bezirk durften sie zu dritt an die Kantonausscheidung. Als Zweitplatzierte lösten sie ihr Ticket an die Schweizermeisterschaft nach Zürich. Mit zwei Punkten Vorsprung ergatterten sie mit 546 Punkten den Schweizer Meistertitel. Nach einer Ansprache durch den Ammerswiler Gemeindeamman Hanspeter Gehrig und Martin Stampfli, Gemeinderat aus Hunzenschwil, marschierten die Gäste in die Wärme des Gemeindehauses und erhoben dort die Gläser auf die Schweizer Meister. Bei einem Apéro, welcher von der Gemeinde Hendschiken gesponsert wurde, nahm der Anlass einen würdigen Ausklang. Ein paar Fragen an Sandra Rüdüsüli aus Hendschiken:

Was fühltest du als du mit der Kutsche abgeholt wurdest?

Ich bin eine „Gwundernase“ und konnte es kaum erwarten, was auf mich zukam. Wir können es im allgemeinen noch kaum fassen, dass wir nun wirklich Schweizer Meister sind. Wir sind mächtig stolz.

Wie ist euer Verhältnis untereinander? Schiessen ist ja sonst ein Einzelsport und nun zählt das Ergebnis zusammen, seid ihr da auch manchmal sauer, wenn einer schlechter schießt?

Das Schiessen verbindet uns und es kommt nicht vor, dass wir wegen eines schlechten Schusses wütend sind

aufeinander. Es hat nicht jeder die gleiche Tagesform.

Wann hast du mit Schiessen angefangen und was findest du besonders daran?

Ich habe 2005 damit angefangen und bin eigentlich durch meinen Vater daraufgekommen. Es fordert die vollste Konzentration. Wenn ich schieße habe ich gar nichts im Kopf ausser das Ziel. Es sind keine Gedanken da, die mich ablenken - rein gar nichts.

Was ist nun dein nächstes Ziel?

Giulia und ich werden versuchen im nächsten Jahr wieder an der Schweizer Meisterschaft teilzunehmen, diesmal unter der Kategorie Junioren. Da Florian jünger ist, kann er leider nicht in unserem Team mitschiessen. Die Besten des Jungschützenkurses werden in unserem neuen vierer Team dabei sein.

Viel Glück für die Zukunft!

Vielen Dank.



PERSONENPORTRAIT

Corinne Hostettler

(Ke) Eingeladen werde ich von Corinne Hostettler in ihr schmuckes Häuschen im Brüggliacher. Zeitweise sind auch ihr Ehemann Bruno und die Tochter Lynn beim Interview anwesend. Obwohl die 5 jährige Tochter eigentlich noch beschäftigt ist mit einer kleinen Zwischenmahlzeit, hört sie sehr genau zu. Sie wird sich sehr schnell bemerkbar machen, falls das Mami einen wichtigen Punkt ihrer Geschichte vergessen sollte. Dazu komme ich dann aber etwas später. Corinne Hostettler wurde vor 36 Jahren in Muri geboren. Die ersten sieben Jahre ihres Lebens verbrachte sie in Bremgarten. Anschliessend wurde Stetten ihr neues Zuhause, wo sie auch die Primarschule besuchte. Nach drei Jahren Sekundarschule in Künten besuchte sie einen hauswirtschaftlichen Jahreskurs in Baden mit den Schergewichten Handarbeit und Hauswirtschaft. Dieser Jahreskurs ergänzte sich ideal zur Lehre als Hotelfachassistentin, welche sie im Hotel du Parc in Baden absolvierte (ehemaliges ABB Hotel). Die Servicezusatzlehre war eigentlich als Zusatzausbildung gedacht. Sie führte unter anderem auch dazu, dass sie ab und zu am Martinsberg bei der Personalkantine an Banketten aushelfen musste und hierbei lernte sie den Küchenchef kennen. Sie vermuten richtig, er hiess Bruno, ihr späterer Ehemann, mit welchem sie nun seit 10 Jahren verheiratet ist. Nach der Lehre praktizierte sie an verschiedenen Orten, darunter arbeitete sie auch eine Wintersaison in Arosa. Zurück im Unterland blieb sie dem Gastgewerbe treu und arbeitete im Restaurant Seerose in Meister-

schwanden. In dieser Zeit zogen Corinne und Bruno zum ersten Mal in eine gemeinsame Wohnung. Da ihre sehr unregelmässigen Arbeitszeiten im Gastgewerbe absolut unkompatibel mit denen ihres „Noch-nicht-Ehemannes“ waren, suchte sie eine regelmässige Arbeit und wurde beim Personalrestaurant der ETH fündig. Dieses leitete sie als Betriebsassistentin während 4 Jahren. In dieser Zeit fielen auch ihre Ausbildung zur Diplombürofachfrau und das Bauen ihres Hauses in Hendschiken an, wo sie 1997 einzogen. Corinne und Bruno heirateten kurz danach in Oberrohrdorf, 5 Jahre danach, im Juli 2003, kam Ihre Tochter Lynn zur Welt. Zu diesem Zeitpunkt hörte sie dann auch mit ihrer letzten Erwerbsarbeit, einer 100% Arbeitsstelle bei der Stellenvermittlungsfirma Manpower auf. Endlich wird nun ihr Name erwähnt. Lynn hat doch speziell darauf geachtet nicht vergessen zu werden bei der Geschichte ihres Mamis. Ganz ausdrücklich möchte sie erwähnt haben, dass ihr Mami bei ihrer Schwangerschaft aufgehört hat zu rauchen. Mit der Geburt ihrer Tochter änderte sich auch die Art und Weise wie sie das Dorf erlebte. Früher gab es neben der 100% -Stelle, weit weg von Hendschiken und den guten nachbarschaftlichen Beziehungen im Brüggliacher, keine grossen Berührungspunkte mit anderen Quartieren und Gebieten unserer Gemeinde. Spätestens beim Mukiturnen machte sie Bekanntschaft mit Familien aus dem ganzen Dorf. Nebst der eigenen Tochter Lynn, betreute sie viele Jahre an Wochentagen ein Nachbarskind, welches noch heu-

Theo Michel GmbH
h m u Sanitär Heizung Spenglerei
Mitteldorfstrasse 5 Telefon 056 624 20 86
CH-5605 Dottikon michel-dottikon@bluewin.ch
Seit 30 Jahren: Unsere Qualität – Ihr Gewinn

Fahrschule
R. Brunner
5605 Dottikon
079 / 300 93 34 **WIR**

Auto Motorrad Motorboot

te an zwei Tagen pro Woche zu Besuch ist. Ein kleiner Bruder sozusagen, welcher sich immer um die kleine Schwester sorgt. Lynn möchte, dass ich auf jeden Fall auch noch ihre zwei älteren Halbbrüder, 18 und 20 Jahre alt, erwähne. Diese sind oft zu Besuch und auf diese ist sie sehr stolz.

Corinne hat einen Bruder, der in Davos wohnt. Damit ist auch schon gesagt, dass sie oft und gerne Ski fährt und was liegt da näher, als die Skiferien gleich beim Bruder und einem grossen Teil der Familie zu verbringen. Eine andere Feriendestination von der sie gerne schwärmt, ist auch bis zu einem gewissen Grad familiär bedingt. Die Schwester von Bruno hat in Bali geheiratet und lebt dort. Zweimal haben sie sie dort besucht und sind begeistert von Land und Leute.

Wie schon erwähnt, ging Corinne sehr gerne ins Mukiturnen. Als die damaligen Leiterinnen sich mit dem Gedanken befassten aufzuhören, wurde auch Corinne angefragt, ob sie sich vorstellen könnte das Mukiturnen zu leiten. Zuerst lehnte sie dankend ab, hatte sie doch keinerlei Erfahrung auf diesem Gebiet und einen grossen Respekt vor der Mehrbelastung. Als aber niemand bereit war, diese Aufgabe zu übernehmen gab sie sich einen Ruck und nun ist sie bereits in der zweiten Saison Muki-Leiterin. In der Zwischenzeit hat sie einen 6-tägigen Kurs besucht und ist zur begeisterten Bastlerin mutiert, was beim Mukiturnen sehr sehr wichtig ist.

Um sich etwas dazu zu verdienen, arbeitet sie, ihren Wur-

zeln im Gastgewerbe treu bleibend, einmal die Woche in Lenzburg in der Satteltasche im Hotel Ochsen. Zusätzlich erledigt sie auch noch einige Haushaltsarbeiten für eine Freundin. Und was macht Corinne um sich zu entspannen? Eigentlich würde sie sehr gerne springen, sie ist doch aktives Mitglied der Läuferriege Wohlen. Leider ist dies zurzeit nicht möglich, da sie vor einem Jahr einen Auffahrunfall hatte, bei dem sie ein Schleudertrauma erlitt. Da muss sie halt leider noch ein wenig warten und statt dessen Rad fahren, denn rennen geht leider noch nicht. Aber sie ist guten Mutes, dass sie bald wieder ihre Rennschuhe anziehen und ihre regelmässigen Trainingseinheiten aufnehmen kann



apotheke mühlehof	Parkplatz ohne Umweg.
	Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre. Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr Medikament sogar direkt zu Ihrem Auto.
	apotheke mühlehof dr. markus hellmüller bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25 8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00 Gesundheit ist das höchste Gut.

Immer in Ihrer Nähe!	
☎ 056 678 8000	
Notter Kanalservice AG	NOTTER®
5623 Boswil	www.notterkanal.ch
Ein Unternehmen der ISS -Gruppe	

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindeversammlung vom 26. November 2008

Am 26. November 2008 haben 75 Personen oder 11.3% aller Stimmberechtigten der Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung Folge geleistet. Sie haben folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2008
2. Primarschule Hendschiken
 - a) Einführung von Blockzeiten ab Schuljahr 2009/2010
 - b) Bewilligung von maximal vier zusätzlichen Lektionen für die Optimierung des Blockzeitenunterrichts ab Schuljahr 2009/2010
3. Sanierung der Quelfassung Bühl; Projektierungskredit von Fr. 6'500.00 inkl. MwSt.
4. Genehmigung der Anpassung des Abwasserreglements
 - a) Gebührenreduktion um 20 Rp. auf Fr. 1.20 pro m³ Frischwasserverbrauch
 - b) Reglementsanpassung zwecks Leistung von Beiträgen an die Renaturierung von öffentlichen Gewässern
5. Genehmigung des Voranschlags 2009 mit einem Steuerfuss von 123%
6. Einbürgerung von Blerta Shuti
7. Einbürgerung von Paolo Liviero

An der anschliessenden Ortsbürgergemeindeversammlung waren 12 der 109 Stimmberechtigten oder 11% aller Stimmberechtigten anwesend. Sie haben folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 20. Juni 2008
2. Genehmigung des Voranschlags 2009

Alle Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

Ablauf der Referendumsfrist: 05. Januar 2009

Ersatzwahlen Gemeinderat

Am 30. November 2008 haben die Ersatzwahlen für ein Mitglied des Gemeinderates Hendschiken für den Rest der Amtsperiode 2006/2009 stattgefunden. Es haben sich folgende Personen zur Wahl zur Verfügung gestellt:

- Sabina Vöggtli geb. Fischer,
geboren am 13.09.1962,
wohnhaft in Hendschiken, Hauptstrasse 8.
- Wolfram Burgy,
geboren am 16.12.1969,
wohnhaft in Hendschiken, Brunnstubenweg 9.

Von 666 Stimmberechtigten haben 347 Personen oder 52.1% an den Gemeinderatswahlen teilgenommen. Das Ergebnis präsentiert sich wie folgt:

- | | |
|-------------------|-------------|
| - Sabina Vöggtli: | 229 Stimmen |
| - Wolfram Burgy | 107 Stimmen |
| - Vereinzelte | 11 Stimmen |

Das absolute Mehr lag bei 174 Stimmen, weshalb Frau Sabina Vöggtli im ersten Wahlgang als neue Gemeinderätin der Gemeinde Hendschiken gewählt ist. Der Gemeinderat gratuliert Frau Sabina Vöggtli zur erfolgreichen Wahl und freut sich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Ersatzwahl Schulpflege

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 04. November 2008 die stille Wahl von Beda Haefely, geboren am 17.09.1964, wohnhaft in Hendschiken, Maiengrünweg 3, als Ersatzmitglied der Schulpflege Hendschiken für den Rest der Amtsperiode 2006/2009 erklärt. Die Amtsübernahme erfolgt per 01. Januar 2009.

Die Schulpflege sowie der Gemeinderat heissen das neue Teammitglied herzlich willkommen und freuen sich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Wechsel in der Landwirtschaftskommission

Paul Suter hat seinen Rücktritt als langjähriges Mitglied der Landwirtschaftskommission per 31. Dezember 2008 bekannt gegeben. Auf Anfrage hat sich André Zobrist zur Übernahme des Amtes per 01. Januar 2009 für den Rest der Amtsperiode 2006/2009 zur Verfügung gestellt.

Der Gemeinderat dankt Paul Suter für seinen langjährigen Einsatz zum Wohle der Gemeinde Hendschiken und heisst André Zobrist als neues Mitglied der Landwirtschaftskommission herzlich willkommen.

Mit uns treffen Sie den Nagel auf den Kopf...

Zimmerei | Innenausbau | Altbausanierungen | Neu- und Umbauten
Dachfenster | Treppen | Klein- und Flickarbeiten

Rufen Sie an und verlangen eine unverbindliche Offerte.

seit 1989
M. Häusermann **MH**

5703 Seon / 5704 Egliswil / Tel. 062 775 10 40
Mobile 079 568 27 08 / www.mhausermann.ch



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Hendschiken bleibt zwischen Weihnachten und Neujahr, vom Montag 22. Dezember 2008 bis Sonntag, 04. Januar 2009, geschlossen. Der Piktendienst für das Bestattungswesen wird von Gemeindegammann Daniel Lüem (079 222 37 77) gewährleistet.

Schulstandort Dottikon

Der Regierungsrat hat entschieden, dass der Schulstandort in Dottikon beibehalten werden kann. Das bedeutet, dass die Oberstufenschüler der Gemeinde Hendschiken den Unterricht weiterhin in der näheren Umgebung besuchen können. Der Gemeinderat ist froh über diesen Entscheid und freut sich auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit mit der Kreisschule am Maiengrün, Dottikon.

Benützungsrichtlinien Parkplätze Bahnhof Ost

Die Gemeinde Hendschiken pachtet von der SBB die Parzelle Nr. 280 beim Bahnhof, um darauf für die Einwohner der Gemeinde Hendschiken 14 Parkplätze zu betreiben. Seit 01. Januar 2005 existieren Richtlinien für die Benützung der genannten Einrichtung. Gemäss Punkt 3 derselben können Tages- und Halbtages-Parkkarten bei der Poststelle Hendschiken und beim Volg Hendschiken bezogen werden. Da die Poststelle in der Zwischenzeit geschlossen wurde, mussten die Richtlinien entsprechend angepasst werden. Der Bezug von Parkkarten ist heute beim Volg Hendschiken möglich.

Die Benützungsrichtlinien für die Parkplätze beim Bahnhof Ost können auf der Homepage, <http://www.hendschiken.ch/regl/index.htm>, oder bei der Gemeindekanzlei Hendschiken eingesehen und bezogen werden.



bossert
maler · gipser · gerüste
www.bossertag.ch
Othmarsingen



HÄFELI AG LENZBURG
Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung
062 885 0 885
www.haefeli-ag.ch

Sirenenprobealarm am 04. Februar 2009

Am Mittwochnachmittag, 04. Februar 2009, findet zwischen 13.30 und 14.00 Uhr in der ganzen Schweiz– also auch in unserer Gemeinde– die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Bei der Sirenenkontrolle wird die Funktionstüchtigkeit von unseren stationären und mobilen Sirene(n) getestet, mit denen unsere Einwohner im Katastrophen- und Kriegsfall alarmiert werden. Ausgelöst wird das Zeichen „Allgemeiner Alarm“, ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer.

Wenn das Zeichen „Allgemeiner Alarm“ ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Hinweise und Verhaltens-

regeln finden Sie im Merkblatt „Alarmierung der Bevölkerung“ auf den hintersten Seiten jedes Telefonbuches, ferner auf Seite 622 im Teletext sowie neu ab November 2007 im Internet unter www.sirenentest.ch

Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

Strassensperrung für Fasnachtsumzug

Die Rüebl-Zunft, Dottikon führt am 15. Februar 2009 wiederum einen Fasnachtsumzug durch. Aus Sicherheitsgründen ist in Hendschiken eine Sperrung der Dottikerstrasse (K388) vorgesehen. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt via Mattenstrasse/Eichhofstrasse und wird signalisiert.



für Ihre Böden

*Teppich Gehrig
Seon*

**Teppiche
Bodenbeläge
Parkett**

Teppich Gehrig • Unterdorfstrasse 65 • 5703 Seon
Telefon 062 775 02 50 • Natel 079 356 08 20



Feuerwerk und Knaller an Silvester

Im Hinblick auf die bevorstehende Silvesternacht möchten wir Sie, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, auf die Bestimmungen unseres Polizeireglements aufmerksam machen. Demgemäss ist das Abbrennen von privatem Feuerwerk ohne Bewilligung nur bei allgemeinen Festlichkeiten (Silvester, Bundesfeiertag) und unter Beachtung aller gebotenen Sicherheitsvorkehrungen gestattet.

In der Vergangenheit mussten wir feststellen, dass gelegentlich Feuerwerkskörper und Knaller schon einige Tage vor sowie auch einige Tage nach dem eigentlichen Anlass abgebrannt werden. Darum bitten wir Sie, vermehrt auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu achten und gegebenenfalls auch Ihre Kinder dafür zu sensibilisieren.

Verbrennen von Weihnachtsbäumen im Freien

Wegen der unklaren Rechtslage, betreffend das Verbrennen von Weihnachtsbäumen im Freien, hat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Umwelt, Aarau, ein Merkblatt erarbeitet. Gestützt auf die Empfehlungen des kantonalen Amtes hat der Gemeinderat Hendschiken nun beschlossen, im Januar 2009 auf das Verbrennen von Weihnachtsbäumen zu verzichten. Die Tannenbäume können stattdessen wie bisher kostenlos der Kehrriechabfuhr mitgegeben werden. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Gemeindekanzlei Hendschiken gerne zur Verfügung.



SCHMID
Sägerei & Holzshop

www.schmid-holzshop.ch



Holz für Haus und Garten!

Wände Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial
Böden Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten
Garten Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe
Grosses Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten
Zuschnitt alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

Feuerwehrauto

Am 15. August 2008 durfte das „Corp da pumpiers Lumnezia-dado“ das alte Feuerwehrauto der regionalen Feuerwehr Maiengrün (ehemaliges Feuerwehrauto der Gemeinde Henschiken) als Geschenk entgegen nehmen. Mit Schreiben vom 26. September 2008 bedankt sich das Feuerwehrteam im Namen der Gemeinden Cumbel, Degen, Morissen, Vella und Vignogn von ganzem Herzen für die grosszügige und solidarische Geste. Das Feuerwehrauto wird zurzeit eingerichtet und ausgerüstet. Anfangs 2009 wird dann die Inbetriebnahme in einem würdigen Rahmen gefeiert. Selbstverständlich wird diesem Anlass auch eine Delegation der Regionalen Feuerwehr Maiengrün beiwohnen.

Kleider- und Schuhsammlung

Am 21. Januar 2009 sowie am 26. Juni 2009 finden in Henschiken Kleider- und Schuhsammlungen der SoliTex statt. SoliTex ist eine gemeinnützige Sammelorganisation für gebrauchte Textilien, Schuhe und Lederwaren in der Schweiz. Sie wurde 1998 von renomierten Hilfswerken wie z.B. Schweizer Berghilfe, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Schweizerischer Blindenbund etc. gegründet und befindet sich auch heute noch in deren Besitz. Die Erträge der Sammlungen fliessen in caritative Projekte der beteiligten Hilfswerke. Die Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEW) beaufsichtigt die sinnvolle Weiterverwendung zum Wohle der Benachteiligten und Hilfsbedürftigen.



Ihr kompetenter Partner für:

- Festmobiliar
- Muldenservice
- Lohnarbeiten

Jakob Gebhard · Hardhof · 5103 Wildegg · Tel. 062 893 18 81
www.gebhardwildegger.ch

TREFF - ●

Restaurant Jägerstübli

Riesen-Cordon-Bleu
Die Spezialität des Hauses

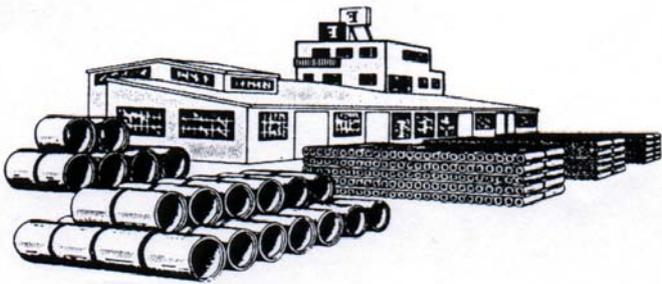
Samstag ab 14 Uhr und Sonntag geschlossen

Rolf Lüscher, Hauptstrasse 12, Henschiken
Telefon 062 891 21 85

FRICKER - RÖHREN AG

CEMENTWAREN BAUSTOFFE
GARTENBAUARTIKEL

Felix Fricker AG
5105 Auenstein
Tel. 062-897 24 47/48
Fax 062-897 23 49

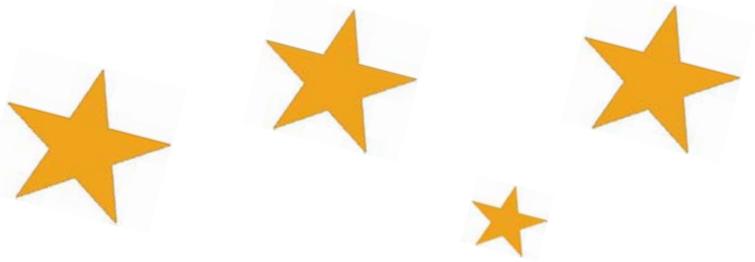


HENDSCHIKER ADVENTSFENSTER 2008

(It) Auch in diesem Jahr organisierte die Chlauschlöpfergruppe Hendschiken wieder den Adventskalender der besonderen Art, der Gross und Klein zu einem Abendspaziergang einlädt, um jeden Abend ein neu geöffnetes Türchen in Form eines liebevoll gestalteten Fensters oder Platzes zu bewundern.

Hierzu eine kleine Auswahl:





VERANSTALTUNGEN & TERMINE

19.	Dezember	Turnverein: Schlussturnen	Turnhalle
30.	Dezember	Männerriege: Altjahresausmarsch	
6.	Januar	Turnverein: 1. Turnstunde im neuen Jahr	Turnhalle
6.	Januar	Turnverein: Kurs technischer Leiter 1	Hallwil
9.	Januar	Turnverein: 103. Generalversammlung	Rest. Jägerstübli
13.	Februar	Männerriege: Generalversammlung	
14.	Februar	Natur- und Vogelschutzverein: Generalversammlung	
16.	Februar	Frauenturnverein: Generalversammlung	
20.	Februar	Damenriege: Generalversammlung	Rest. Jägerstübli

DIE DORFPOST - AUSGABEN 2009

Ausgabe

01/09
02/09
03/09
04/09
05/09
06/09
01/10

erscheint am

27. Februar
01. Mai
03. Juli
18. September
13. November
18. Dezember
05. März

Redaktionsschluss

12. Februar
16. April
18. Juni
03. September
29. Oktober
03. Dezember
18. Februar

Das Redaktionsteam wünscht

allen Leserinnen und Lesern frohe

Festtage und ein glückliches 2009

WIR GRATULIEREN

Die nächsten hohen Geburtstage feiern:

Zobrist, Klara	88 Jahre	30.01.
Häusler, Wilhelm	87 Jahre	02.02.
Zobrist, Wilhelm	87 Jahre	04.02.
Bruder, Viktor	89 Jahre	25.02.

